

**STADT HAMELN**  
**Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz**

Hameln, 04.07.2018

Protokoll Nr. 3/2018  
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz  
am Mittwoch, 9. Mai 2018  
im Energietreff der Stadtwerke, 31785 Hameln

**Verteiler:**

Herr Aden (EStR)  
Herr Burhenne  
Herr Güsgen  
Herr Kalmbach (Seniorenrat)  
Herr Kornfeld  
Herr Marschner  
Frau Maulhardt  
Herr Neufeld  
Herr Paschwitz  
Herr Pfisterer  
Herr Sander  
Frau Schultze  
Frau Schumann  
Frau Schütte  
Herr Seeger  
Frau Thiemer  
Herr Voges  
Herr von Bültzingslöwen (NUZ)  
Frau Winter (KliMotion)  
Herr Wunsch

**Nachrichtlich:**

alle übrigen Ratsmitglieder	OB Griese	FB 1
	EStR Aden	FB 2
Geschäftsstelle Fraktion CDU-DU-UFB	StR'in Harms	FB 3
Geschäftsstelle SPD-Fraktion	GB	FB 4
Geschäftsstelle Fraktion DIE GRÜNEN	RPA	FBL 5 Abt. 51, 52, 55B, 55F, 57
Geschäftsstelle FDP-Fraktion	Ref. OB	FB 6
Geschäftsstelle DIE LINKE	PR	
Geschäftsstelle Die Mitte		Abt. 11
Geschäftsstelle Fraktion Frischer Wind & Piraten		Abt. 14
		Abt. 16
Ortsbürgermeister Baltruschat		
Ortsbürgermeister Binder		
Ortsbürgermeister Kinast		

**Anwesend waren:**

**Ausschussvorsitzender**

Herr Neufeld

**stellv. Ausschussvorsitzende**

Frau Schultze

**Ausschussmitglied**

Herr Burhenne

Herr GÜSgen

Herr Kornfeld

Herr Marschner

Herr Paschwitz

Herr Sander

Frau Schütte

Frau Thiemer

Herr Voges

**Es fehlten entschuldigt**

Herr Kalmbach (Seniorenrat)

Frau Schumann

Herr Kurbjuweit

**Vertretung für Ausschussmitglied**

Herr Pfisterer

Herr Wünsch

Herr Unrath (Seniorenrat)

**Grundmandat**

Frau Maulhardt

Herr Seeger

**beratendes Mitglied**

Herr von Bültzingslöwen (NUZ)

Frau Winter (KliMotion)

**Vertretung der Verwaltung**

Herr Aden (EStR)

Herr Wilde (FBL)

Herr Heise (Abt. 57)

Herr Mros (AL 51)

**Gast**

Herr Hildebrandt (PGV Dargel Hildebrandt GbR) (bis TOP 3)

Herr Schwarz (Landkreis Hameln-Pyrmont) (bis TOP 3)

**Protokollführung**

Frau Barsch

Beginn: 16:03 Uhr    Ende: 19:37 Uhr

Einwohnerfragestunde: ./.

**Tagesordnung**

<b>Vorlage</b>	<b>TOP</b>	<b>Öffentliche Tagesordnungspunkte</b>
	1.	Genehmigung des Protokolls Nr. 2/2018 vom 08.03.2018
	2.	Masterplan Mobilität - Zwischenbericht der PGV
115/2018	3.	Stellungnahme der Stadt Hameln zum Entwurf des Nahverkehrsplanes (NVP) des Landkreises HM-Pyrmont
102/2018	4.	Ausrichtung der Umwelttage Weserbergland 2018
	5.	Baumschutzsatzung
119/2018	5.1.	Baumschutzsatzung vom 18.06.2016 Grundsatzbeschluss zum weiteren Aktualisierungsverfahren
278/2017	5.2.	Änderungsantrag zur Vorlage 195/2017 (Baumschutzsatzung)
195/2017-1	5.3.	Baumschutzsatzung vom 18.06.2016 Grundsatzbeschluss zum weiteren Aktualisierungsverfahren
66/2018	5.4.	Aufhebung Baumschutzsatzung
69/2018	5.5.	Änderungsantrag zur Vorlage 195/2017-1 der CDU-DU-UFB Fraktion
195/2017	5.6.	Baumschutzsatzung vom 18.06.2016 Grundsatzbeschluss zum weiteren Aktualisierungsverfahren
155/2017	5.7.	Baumschutzsatzung vom 18.06.2016 Aktualisierungsverfahren und Satzungsbeschluss
93/2018	5.8.	Baumschutzsatzung - Aufhebung für die Ortschaft Halvestorf
107/2018	6.	Neuorganisation der Betreuung und Unterhaltung von Containerstandorten in der Stadt Hameln
116/2018	7.	Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) - Baustein Parkraumkonzeption nördlich der Innenstadt
114/2018	8.	Verordnung über die Erhebung von Parkgebühren in der Stadt Hameln
111/2018	9.	Festlegung von Bewohnerparkbereichen im Quartier Kastanienwall / Sedanstr. / 164er Ring / Wettorstr.
112/2018	10.	Prüfung Umbau Kreuzungen zu Kreisverkehrsplätzen
100/2018	11.	Anerkennung der Grabstätte von Elsa Buchwitz als Ehrengrabstätte
117/2018	12.	Weserzugang Schusterkanzel
	13.	Mitteilungen der Verwaltung
	14.	Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Neufeld begrüßte alle Anwesenden und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Während der Einwohnerfragestunde gab es keine Wortmeldungen. Der Ausschuss trat in die Tagesordnung ein.

**Öffentlicher Teil:****TOP 1. Genehmigung des Protokolls Nr. 2/2018 vom 08.03.2018****Abstimmungsergebnis:**

**Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**TOP 2. Masterplan Mobilität  
- Zwischenbericht / Referent: E. Hildebrandt (PGV) -**

**Aus der Aussprache:** Herr Hildebrandt gab anhand einer Präsentation einen Zwischenstand zum Masterplan für nachhaltige und emissionsfreie Mobilität.

(Anmerkung: Die Präsentation ist im PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 09.05.2018 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 2 ö – Zwischenbericht Masterplan Mobilität“ einsehbar.)

Herr Neufeld bedankte sich für den Vortrag.

Für Herrn Güsgen seien einige Inhalte Utopie, nichtsdestotrotz sei er gespannt auf weitere Vorträge und Ergebnisse. Herr Neufeld gab für seinen Wortbeitrag den Ausschussvorsitz an Frau Schultze ab und bezeichnete sich als Fan der beiden vorgestellten Fußgänger- und Radfahrerbrücken. Man müsse an die Zukunft denken und Ziele erreichen. Außerdem müsse seiner Meinung nach darauf hingewirkt werden, Lkw's aus der Stadt herauszuhalten. Herr Kornfeld ergänzte, dass bei geringerem Autoverkehr auf lange Sicht weniger Kosten für die Auto-Infrastruktur nötig sei. Auch Herr Sander lobte die zwei Brücken, die Fahrradabstellanlagen und die Leihräder als wichtige Bausteine des Konzepts. Vorhandene Elemente würden hier mit neuen Ideen verknüpft.

Herr Hildebrandt wies darauf hin, dass Brücken für Fuß- und Radverkehr unbedingt wartungsarm sein müssten. Wichtig sei seiner Meinung nach, sich Ziele zu setzen und diese zu verfolgen. Herr Aden beschrieb den Masterplan als eine Leitidee. Maßnahmen, die aus dem Masterplan resultieren, münden in neue Förderprogramme. Sobald es entsprechende Förderprogramme gebe, solle eine schnelle Umsetzung der Maßnahmen stattfinden. Er kündigte an, dass in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz am 16. August 2018 einen abschließenden Bericht zum Masterplan gegeben werde und die Politik darauf aufbauend die Möglichkeit habe, Anträge zur Einstellung finanzieller Mittel in den Haushalt 2019 ff. zu stellen, mit denen konkrete Maßnahmen umgesetzt werden könnten.

**TOP 3. Stellungnahme der Stadt Hameln zum Entwurf des Nahverkehrsplanes  
115/2018 (NVP) des Landkreises Hameln-Pyrmont**

**Beschlusstext:** Die Stellungnahme der Stadt Hameln zum Entwurf des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Hameln-Pyrmont wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme:

Der Entwurf des Nahverkehrsplanes gliedert sich in Kapitel mit allgemeiner Betrachtung, sowie Kapitel, wo Städte und Gemeinden in den einzelnen Themenfeldern differenziert betrachtet werden. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Stadt Hameln in den meisten Feldern gut aufgestellt ist, und kreisweit die vergleichsweise besten Werte aufweist. Dazu gehören:

- Angebotsqualität des Busverkehrs übersteigt die Anforderungen
- hohe Verkehrsleistung im ÖSPV (Öffentlicher Straßenpersonennahverkehr)
- Radabstellanlagen an allen großen Umsteigepunkten vorhanden
- hohe Fahrgastnachfrage am Wochenende
- Betriebsende des Busverkehrs erfüllt die allg. Anforderungen

In einigen Punkten besteht Verbesserungspotenzial. Die Stadt Hameln regt an, hier einen besseren Stand anzustreben:

- Fahrplanaushänge: Bei den Fahrplanauszügen an den Haltestellen erreicht Hameln nur eine Abdeckung von 80%. Die im Landkreis vorherrschende Abdeckung beträgt 90%.
- Betriebsbeginn des Busverkehrs: Hameln erfüllt nicht die allg. Anforderungen an Wochentagen sowie Sonntagen. Dies betrifft Städte und Gemeinden im Landkreis.

#### Bebauungsgebiete / Schulen

Ein wesentlicher Punkt, welcher im Nahverkehrsplan berücksichtigt werden sollte, ist die Anbindung der geplanten Baugebiete. Dies betrifft im Besonderen die Erschließung und Bebauung der zahlreichen Kasernengelände. Hierbei sind die Anforderungen bzgl. des Haltestellenausbaus und der Busanbindung zu erfüllen:

- Linsingen Kaserne / Schulzentrum Nord
- Baileypark / Gundolphpark : Wohnbebauung / Kita / Freizeitanlagen
- Upnor Gelände
- Wouldham Camp

#### Maßnahmensteckbriefe:

Unter den Maßnahmensteckbriefen befinden sich mehrere Themenfelder, welche auch im Rahmen des von der Stadt Hameln beauftragten und sich derzeit in Erstellung befindlichen „Masterplan für die Gestaltung nachhaltiger und emissionsfreier Mobilität“ behandelt werden. Die Ergebnisse der Untersuchungen könnten mit den Maßnahmensteckbriefen des NVP verknüpft werden.

- Ausbau von Bushaltestellen
- Beschaffung moderner, barrierefreier und emissionsarmer Fahrzeuge
- Pilotprojekt E-Busse
- Mobilitätsstationen an größeren Verkehrsknoten
- Fahrradabstellanlagen

#### Ausbau Bushaltestellen

In Kapitel 5 „Haltestellen und Fahrzeuge“ wird von einer fehlenden Datenbasis berichtet, um vollständige Aussagen zum Zustand der Haltestellen treffen zu können.

Das Haltestellenkataster der Stadt Hameln ist vorhanden und kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

### Hinweise der Bevölkerung aus den kommunalen Workshops:

In den kommunalen Workshops wurden Hinweise von den Bürgern aufgenommen. Einige Punkte sollten an die Kommune weitergeleitet werden. Die Stadt Hameln betreffenden Punkte sind nachfolgend aufgeführt und beantwortet:

- Kreisel Bahnhof, Verkehrsfluss am Fußgängerüberweg oft durch starken Personenverkehr eingeschränkt
  - >In 2017 wurden in den Einmündungen der Kreuzstraße, Südstraße, Kaiserstraße und Bahnhofstraße Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) markiert. Hiermit wurde eine eindeutige Bevorrechtigungsregelung geschaffen und die Sicherheit für Fußgänger erhöht. Auch für die Einmündung des Hastenbecker Wegs ist die Einrichtung eines Fußgängerüberweges sowie eines Fahrradschutzstreifens geplant. Bei hohem Verkehrsaufkommen (z.B. morgendlicher und nachmittäglicher Berufsverkehr) kann es vorübergehend zu einer Beeinträchtigung des Verkehrsflusses kommen. Da es sich hierbei um übliche und kurzfristige Zeiträume handelt, besteht derzeit kein Handlungsbedarf für eine Änderung.
- Unfallpotenzial durch fehlende Trennung zwischen Radfahrern, Fußgängern und Wartenden, Bsp. Haspelmathturm (Kastanienwall)
  - >Der Radweg an der Bushaltestelle Haspelmathturm wurde hinter die Wartehalle verlegt, um den Radverkehr von den Fußgängern zu trennen. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass Radfahrer weiterhin vereinzelt über den Wartebereich der Fußgänger fahren. Aufgrund des Hinweises wird geprüft, wie die heutige Radführung besser kenntlich gemacht werden kann, beispielsweise in Form einer Bodenmarkierung.
- Deisterstraße, Sauberkeit Haltestellen
  - >Der Hinweis wird geprüft und entsprechend umgesetzt.
- Signalanlage Sparkasse überprüfen
  - >Hier fehlen Angaben, um den Ort eindeutig bestimmen zu können.

**Aus der Aussprache:** Herr Schwarz stellte anhand einer Präsentation den Entwurf des Nahverkehrsplanes des Landkreises Hameln-Pyrmont vor.

(Anmerkung: Die Präsentation ist im PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 09.05.2018 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 3 ö – Entwurf Nahverkehrsplan“ einsehbar.)

Laut Herrn Güssen müsse das Beschwerdemanagement der Öffis verbessert werden. Frau Schütte stimmte dem zu. Sie lobte aber den Umfang der Ausarbeitung und vor allen Dingen die direkte Einbindung der busfahrenden Bürger während der Erstellung des Nahverkehrsplanes.

Herr Pfisterer regte an, an den Fahrplänen, die an den Haltestellen zu finden sind, eine Beleuchtung zu integrieren, die auf Knopfdruck eingeschaltet werden kann. Außerdem wies er darauf hin, dass es in einigen Bussen bereits zwei Knöpfe gebe – einen zur Anzeige des Haltewunsches und einen zur Mit-

teilung, dass eine Absenkung des Busses benötigt werde. Dieses System solle vermehrt zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus wurde die Freundlichkeit der Busfahrer hinterfragt, weshalb sich Herr Wünsch nach der allgemeinen Personalsituation erkundigte. Herr Schwarz erklärte, dass es nicht einfach sei, Personal zu finden. Durch die Fahrplanausweitung habe es zum Teil Arbeitszeiterhöhungen und zum Teil Neueinstellungen gegeben. Die neuen Abläufe hätten sich erst einspielen müssen.

Auf entsprechende Fragen erläuterte Herr Schwarz, dass es üblich sei, Bushäuschen erst ab einer Einsteigerzahl von 50 Personen pro Tag zur Verfügung zu stellen. Sollte die Stadt Hameln sich entscheiden, auch ab einer geringeren Einsteigerzahl Bushäuschen zu errichten, seien diese Maßnahmen nicht förderfähig. Bezüglich der von Herrn Paschwitz angesprochenen Qualität der Haltestellen teilte Herr Wilde mit, dass jedes Jahr etwa 10 bis 12 Haltestellen im Stadtgebiet saniert werden. Zu den von den Ausschussmitgliedern bemängelten teilweise langen Fahrtzeiten kündigte Herr Schwarz an, dass das gesamte Liniennetz durch ein externes Büro überprüft werde.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0**

#### **TOP 4. Ausrichtung der Umwelttage Weserbergland 2018**

102/2018

**Aus der Aussprache:** Herr Wilde stellte die bisherigen Planungen für die Umwelttage Weserbergland 2018 sowie die Neuerungen hinsichtlich des Internetauftritts und der Werbung anhand einer Präsentation vor.

(Anmerkung: Die Präsentation ist im PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 09.05.2018 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 4 ö – Umwelttage Weserbergland 2018“ einsehbar.)

#### **TOP 5. Baumschutzsatzung**

**Aus der Aussprache:**

**Die Tagesordnungspunkte 5.1 bis 5.8 wurden gemeinsam diskutiert.**

Herr Aden fasste zusammen, dass es für die Ausschussmitglieder im Prinzip drei Möglichkeiten zur Abstimmung gebe: Aufhebung der Baumschutzsatzung mit Handlungsanleitungen an die Verwaltung, Aktualisierung einer flächendeckenden Baumschutzsatzung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Änderungsvorschläge sowie Aktualisierung der kombinierten flächendeckenden und objektbezogenen Satzung. In einer Sitzung des Arbeitskreises Baumschutzsatzung sei versucht worden, die verschiedenen Beschlussvorschläge und Anträge in einer Vorlage zusammenzufassen (Vorlagen-Nr. 119/2018). Er bat die Ausschussmitglieder, eine Entscheidung zu treffen, da die Verunsiche-

rung der Bürger größer werde.

Herr Güsgen plädierte für die Vorlage 119/2018, die die Satzungsaufhebung und Handlungsanleitung an die Verwaltung vorschlägt, da durch die Anträge aus den Ortsräten erkennbar werde, dass die Bürger keine Baumschutzsatzung haben möchten. Außerdem sei durch das Aufhebungsverfahren sichergestellt, dass die Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange nochmals an der Entscheidung beteiligt werden.

Herr Kornfeld sprach sich für eine flächendeckende Satzung aus. In den Ortsräten seien nicht immer alle Parteien vertreten, weshalb die Entscheidung im Rat zu treffen sei. Er vertrat die Auffassung, dass eine Baumschutzsatzung den Baumbestand regele, nicht aber Baumfällungen verbiete. Es sei daher lediglich ein Kompromiss hinsichtlich des Stammumfanges und der Ersatzleistungen zu finden. In der Kernstadt funktioniere die flächendeckende Satzung bereits. Es müsse eine gerechte Satzung mit verlässlichen Werten beschlossen werden.

Frau Schultze entgegnete, dass die Verantwortung bei den Bürgern bleiben und nicht in das Privateigentum eingegriffen werden solle. Die Stadt Hameln sei sehr grün, was beweise, dass den Bürgern keine Regel aufgedrückt werden müsse, um pfleglich mit den Bäumen umzugehen.

Laut Herrn Sander zeige bereits die Anzahl der Beschlussvorschläge und Anträge zum Thema Baumschutzsatzung die vorherrschende Uneinigkeit. Auch innerhalb der CDU/DU/UFB-Fraktion gebe es keine Einigkeit. Frau Thiemer hob hervor, dass es nicht nur zwei festgelegte Optionen gebe, sondern an einer Satzung gearbeitet werden könne, die die Bürger so wenig wie möglich einschränke, aber dennoch Regelungen an den Stellen treffe, wo sie notwendig seien. Sie plädierte daher für die Weiterarbeit an einer Baumschutzsatzung. Herr Paschwitz nannte daraufhin einige Änderungen im neuen Satzungsentwurf, die die Bürger im Vergleich zur aktuell gültigen Satzung entlasten würden.

Da zunächst über die Vorlage 119/2018 und bei Bedarf im Anschluss über die übrigen Vorlagen abgestimmt werden sollte, beantragte Herr Kornfeld, über die vier Punkte der Vorlage 119/2018 einzeln abstimmen zu lassen. Diesen Antrag stellte Herr Neufeld zur Abstimmung:

Ja 9	Nein 0	Enthaltungen 4
------	--------	----------------

Anschließend wurde einzeln über die Punkte der Vorlage 119/2018 abgestimmt:

Punkt 1:

Ja 8	Nein 5	Enthaltungen 0
------	--------	----------------

Punkt 2:

Ja 11	Nein 0	Enthaltungen 2
-------	--------	----------------

Punkt 3:

Ja 13	Nein 0	Enthaltungen 0
-------	--------	----------------

Punkt 4:

Ja 13	Nein 0	Enthaltungen 0
-------	--------	----------------



Eine Abstimmung über die Vorlagen und Anträge, die zu den TOP 5.2 bis 5.8 gehören, erübrigte sich durch diese Abstimmungsergebnisse.

**TOP 5.1.      Satzung der Stadt Hameln zum Schutz von Bäumen und Hecken (Baumschutzsatzung) vom 18.06.2016**  
119/2018      **Grundsatzbeschluss zum weiteren Aktualisierungsverfahren**

**Beschlusstext:** Die Verwaltung wird beauftragt,

1. das Verfahren zur Aufhebung der Satzung der Stadt Hameln zum Schutz von Bäumen und Hecken (Baumschutzsatzung) vom 18.06.2016 durchzuführen.

Bis zum Abschluss des Aufhebungsverfahrens wird die Verwaltung ferner beauftragt, den Vollzug der Satzung auszusetzen.

2. Der im Arbeitskreis Umweltausschuss erarbeitete letzte Sachstand des flächendeckenden Satzungsentwurfes (Vorlage 195/2017-1) wird zukünftig von der Verwaltung der Stadt Hameln als interne Richtlinie zum Schutz von Bäumen auf städtischen Flächen im gesamten Stadtgebiet angewandt.

3. Die Stadtverwaltung wirbt offensiv bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Trägern öffentlicher Belange (z. B. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr) für einen schonenden Umgang mit Bäumen auf nicht-städtischem Grund und gibt dazu eine Handlungsempfehlung heraus.

4. Die Verwaltung wird beauftragt eine Regelung zu erarbeiten mit der Maßgabe, dass zukünftig nur alle besonderen Bäume (Naturdenkmäler) einen absoluten Schutz erhalten.

**Aus der Aussprache:**

**Die Tagesordnungspunkte 5.1 bis 5.8 wurden gemeinsam diskutiert.**

**TOP 5.2.      Änderungsantrag zur Vorlage 195/2017 (Baumschutzsatzung)**  
278/2017      **- Antrag der FDP-Fraktion vom 20.09.2017 -**

**Beschlusstext:** Die Verwaltung wird beauftragt eine Regelung zu erarbeiten mit der Maßgabe, dass

- a) die bestehende Baumschutzsatzung aufgehoben wird
- b) zukünftig nur alle besonderen Bäume (Naturdenkmäler) einen absoluten Schutz erhalten und

für Hecken und sonstige Bäume lediglich eine Leitlinie in Form einer Empfehlung im Umgang mit schutzwürdigen Bäumen und Hecken festgelegt wird.

**Aus der Aussprache:**

**Die Tagesordnungspunkte 5.1 bis 5.8 wurden gemeinsam diskutiert.**

**TOP 5.3.      Satzung der Stadt Hameln zum Schutz von Bäumen und Hecken (Baumschutzsatzung) vom 18.06.2016**  
195/2017-1  
**Grundsatzbeschluss zum weiteren Aktualisierungsverfahren**

**Beschlusstext:** Die Verwaltung wird beauftragt, entweder

- (1) das Verfahren zur Aktualisierung der Satzung der Stadt Hameln zum Schutz von Bäumen und Hecken (Baumschutzsatzung) vom 18.06.2016 auf der Grundlage des in der Anlage beigefügten Entwurfs durchzuführen,
- oder
- (2) das Verfahren zur Aufhebung der Satzung der Stadt Hameln zum Schutz von Bäumen und Hecken (Baumschutzsatzung) vom 18.06.2016 durchzuführen.

Bis zum Abschluss des Aufhebungsverfahrens wird die Verwaltung ferner beauftragt, den Vollzug der Satzung auszusetzen.

**Aus der Aussprache:**

**Die Tagesordnungspunkte 5.1 bis 5.8 wurden gemeinsam diskutiert.**

**TOP 5.4.      Aufhebung Baumschutzsatzung**  
66/2018  
**- Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE/DIE LINKE -**

**Beschlusstext:** 1. Die bisher gültige Baumschutzsatzung der Stadt Hameln wird aufgehoben. Bis zur endgültigen Aufhebung wird sie seitens der Stadt nicht mehr angewendet.

2. Der im Arbeitskreis Umweltausschuss erarbeitete letzte Sachstand wird zukünftig von der Verwaltung der Stadt Hameln als interne Richtlinie zum Schutz von Bäumen auf städtischen Flächen im gesamten Stadtgebiet angewandt.

3. Die Stadtverwaltung wirbt offensiv bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Trägern öffentlicher Belange (z. B. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr) für einen schonenden Umgang mit Bäumen auf nicht-städtischem Grund und gibt dazu eine Handlungsempfehlung heraus.

**Aus der Aussprache:**

**Die Tagesordnungspunkte 5.1 bis 5.8 wurden gemeinsam diskutiert.**

**TOP 5.5.      Änderungsantrag zur Vorlage 195/2017-1 (Satzung der Stadt Hameln zum Schutz von Bäumen und Hecken/Grundsatzbeschluss) der CDU-DU-UFB Fraktion**  
69/2018

**Beschlusstext:** Die Baumschutzsatzung im Aktualisierungsentwurf (Stand: 20.02.2018), wie sie in Vorlage 195/2017-1 (Alternative 1) vorliegt, soll den folgenden Ausführungen nach geändert werden:

1. Im §2 Abs.2 sollen a. und b. verändert werden zu:

(2) Geschützt sind:

a. Bäume mit einem **Stammdurchmesser von mindestens 100 cm, gemessen in einer Höhe von 20 cm über dem Erdboden,**

b. alle freiwachsenden Hecken mit einer Höhe von mindestens 3m. Als Hecken gelten überwiegend in Zeilenform gewachsene und nicht in Form geschnittene Gehölzstreifen aus Laubgehölzen und Eiben ab einer Länge **von 100 m.**

2. Der §2 Abs.3 soll im Weiteren ergänzt werden um einen Punkt f., der wie folgt lautet  
soll:

(3) Diese Satzung gilt nicht für:

**f. Pappeln und Weiden, ab einem Alter von ca. 70 Jahren.**

3. In §3 Abs.2 sollen die Punkte d. und g. gänzlich gestrichen werden.

**Aus der Aussprache:**

**Die Tagesordnungspunkte 5.1 bis 5.8 wurden gemeinsam diskutiert.**

**TOP 5.6.**  
195/2017

**Satzung der Stadt Hameln zum Schutz von Bäumen und Hecken (Baumschutzsatzung) vom 18.06.2016**  
**Grundsatzbeschluss zum weiteren Aktualisierungsverfahren**

**Beschlusstext:** Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung der Stadt Hameln zum Schutz von Bäumen und Hecken (Baumschutzsatzung) vom 18.06.2016 zu aktualisieren.

Der zur Beratung vorzulegende Satzungsentwurf soll den Schutz von Bäumen und Hecken

(1) für den gesamten Stadtbereich einheitlich vorsehen (generelle Satzung mit gleichen Schutzkriterien für alle Gehölze)

oder

(2) auf der Grundlage der Vorlage Nr. 155/2017 weiterführen (kombinierte Satzung mit Trennung Kernstadt und Ortschaften)

**Aus der Aussprache:**

**Die Tagesordnungspunkte 5.1 bis 5.8 wurden gemeinsam diskutiert.**

**TOP 5.7. 155/2017**     **Satzung der Stadt Hameln zum Schutz von Bäumen und Hecken (Baumschutzsatzung) vom 18.06.2016 Aktualisierungsverfahren und Satzungsbeschluss**

**Beschlusstext:** Aufgrund der §§ 10 und 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S 576) sowie des § 29 Abs. 1 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) in Verbindung mit dem § 22 des Niedersächsischen Ausführungsgesetzes zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG) vom 19. Februar 2010 (Nds. GVBl. S. 104) jeweils in der zurzeit gültigen Fassung wird der als Anlage beigefügte Entwurf mit Karten und dem Verzeichnis der in den Ortschaften schutzwürdigen Bäume für den Bereich der Stadt Hameln, Landkreis Hameln-Pyrmont nach Beteiligung der Ortsräte, den Trägern öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung als Satzung beschlossen.

**Aus der Aussprache:**

**Die Tagesordnungspunkte 5.1 bis 5.8 wurden gemeinsam diskutiert.**

**TOP 5.8. 93/2018**     **Baumschutzsatzung - Aufhebung für die Ortschaft Halvestorf - Antrag der SPD-Fraktion vom 29.03.2018**

**Beschlusstext:**

1. Die Baumschutzsatzung im Bezugsgebiet des Ortsrates Halvestorf, mit den Ortsteilen Halvestorf, Hope, Bannensiek und Weidehohl wird aufgehoben, eine flächendeckende Satzung wird auch für die Zukunft abgelehnt.
2. Die Stadt Hameln wird gebeten offensiv bei Bürgerinnen und Bürgern weiterhin für einen schonenden Umgang mit Bäumen auf nicht-städtischem Grund zu werben und dazu eine Handlungsempfehlung herauszugeben.

**Aus der Aussprache:**

**Die Tagesordnungspunkte 5.1 bis 5.8 wurden gemeinsam diskutiert.**

**TOP 6. 107/2018**     **Neuorganisation der Betreuung und Unterhaltung von Containerstandorten in der Stadt Hameln**

**Aus der Aussprache:** Herr Mros stellte die Mitteilungsvorlage vor und teilte mit, dass der Bewegungsmelder an dem Standort an der Basbergstraße seit Mitte April installiert und der Vertrag zwischen der Kreisabfallwirtschaft und der Stadt Hameln Anfang Mai unterzeichnet worden sei.

**TOP 7. 116/2018**     **Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) -Baustein Parkraumkonzeption im nördlichen Umgebungsbereich der Innenstadt (Zone 2)**

### **Änderung der Höchstparkdauer**

**Beschlusstext:** In der Stadt Hameln wird im Zuge der Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP), Baustein „Parkraumkonzeption“ die Höchstparkdauer in der 2. Parkraumbewirtschaftungszone angepasst. Für die Zone 2 wird die Höchstparkdauer einheitlich auf eine Stunde festgesetzt.

**Aus der Aussprache:**

**Die Tagesordnungspunkte 7 und 8 wurden gemeinsam diskutiert.**

Nachdem Herr Wilde die Vorlage vorgestellt hatte, fragte Herr Paschwitz, ob der Einzelhandel informiert worden sei und ob die Auswirkungen der Änderungen überprüft worden seien. Herr Wilde kündigte an, dass der Bericht zu den Auswirkungen der veränderten Parkraumkonzeption voraussichtlich in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz am 16. August 2018 vorgestellt werde.

Herr Pfisterer beklagte, dass zunächst das Untersuchungsergebnis vorliegen müsse, bevor eine Entscheidung über die Vorlage getroffen werden könne. Die Beschränkung der Höchstparkdauer auf eine Stunde wirke sich negativ auf die Gewerbetreibenden aus. Herr Paschwitz fragte in diesem Zusammenhang nach der Eilbedürftigkeit der Entscheidung. Herr Aden erläuterte, dass die bisher bereits getroffenen Entscheidungen zur Parkraumkonzeption noch nicht in Recht gegossen worden seien, weshalb ein Beschluss zur „Verordnung über die Erhebung von Parkgebühren in der Stadt Hameln“ eilbedürftig sei, um eine rechtssichere Grundlage für die Gebührenerhebung zu haben. Herr Wilde ergänzte, dass sich die vorliegende Entscheidung zur Änderung der Höchstparkdauer auf die Zone 2 beziehe, bei der es sich überwiegend um einen Anwohnerbereich handele. Die Anwohner erführen durch die vorgeschlagenen Regelungen Vorteile. Der Einzelhandel sei überwiegend in Zone 1 anzutreffen, für die es bereits verbindliche Regelungen durch Ratsbeschlüsse gebe.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja: 12 Nein: 1 Enthaltung: 0**

**TOP 8. Verordnung über die Erhebung von Parkgebühren in der Stadt Hameln**  
114/2018

**Beschlusstext:** Die Verordnung über die Erhebung von Parkgebühren in der Stadt Hameln wird beschlossen.

**Aus der Aussprache:**

**Die Tagesordnungspunkte 7 und 8 wurden gemeinsam diskutiert.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja: 11 Nein: 1 Enthaltung: 1**

**TOP 9. Festlegung von Bewohnerparkbereichen im Quartier Kastanienwall / Sedanstraße / 164er Ring / Wettorstraße**  
111/2018

**Aus der Aussprache:**

Die Ausschussmitglieder nahmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**TOP 10. Prüfung Umbau Kreuzungen zu Kreisverkehrsplätzen**  
112/2018 **Vorstellung Ergebnisse zu 3 Kreuzungsbereichen**

**Aus der Aussprache:** Herr Wilde stellte die Vorlage vor und teilte mit, dass zukünftig immer mal wieder Knotenpunkte auf die Möglichkeit des Umbaus zu Kreisverkehrsplätzen geprüft und die Ergebnisse anschließend im Ausschuss vorgestellt würden.

**TOP 11. Anerkennung der Grabstätte von Elsa Buchwitz als Ehrengrabstätte**  
100/2018

**Beschlusstext:** Die Grabstätte der am 20.11.1997 verstorbenen Elsa Buchwitz auf dem Friedhof Am Wehl soll den Status einer Ehrengrabstätte der Stadt Hameln erhalten. Die Grabstätte bleibt damit auf Friedhofsdauer erhalten.

**Aus der Aussprache:** Herr Aden stellte die Vorlage vor. Einige Ausschussmitglieder merkten an, dass die besonderen Verdienste zum Wohl der Stadt Hameln im Zusammenhang mit der Altstadtsanierung nicht alleine Frau Buchwitz zu verdanken seien, die Anerkennung ihrer Grabstätte als Ehrengrabstätte aber durchaus gerechtfertigt sei.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**TOP 12. Weserzugang Schusterkanzel**  
117/2018 **- Anfrage Fraktion Frischer Wind & Piraten vom 23.04.2018**

**Beschlusstext:** Aufgrund Nachfragen von unseren Mitbürgern bitten wir um Erläuterung, wie die Verwaltung das Thema „Zugang Schusterkanzel“ abwickelt. Damit wir hier verantwortlich und konstruktiv mit dem Thema umgehen, würden wir gern die Leitlinie der Verwaltung dazu kennen. Aufgrund der Kommunikation, Berichterstattung und Vorgehensweise fehlt uns eine nachvollziehbare Linie. Die Fraktion Frischer Wind & Piraten stellt im Rat der Stadt Hameln bzw. dem zuständigen Ausschuss folgende Anfrage zur Beantwortung in der folgenden Ratssitzung:

- Warum wurde das Ufer unterhalb der Kanzel gemäht, obgleich im De-

zember 2017 ggü. der Dewezet kommuniziert wurde, dass nicht gemäht wird. Wird gemäht und wenn ja, in welchen Zyklen oder wird nicht gemäht?

- Warum wurde ausschließlich die Schusterkancel mit einem Bauzaun versperrt, obwohl die Zugänge am Werder, Langen Wall, Weserbrücke etc. genauso wenig verkehrssicherheitstechnischen Standards standhalten würden?
- Warum soll außerhalb des Gesamtkonzepts Hameln 2030 an der Schusterkancel eine Maßnahme (Tor- und Treppensanierung) durchgeführt werden?  
Warum verschlossen? Zu welchem Zweck soll es wann geöffnet werden?
- Was passiert mit den anderen Zugängen?
- Was kostet die geplante Maßnahme?

**Aus der Aussprache:** Herr Pfisterer stellte die Fragen vor.

Herr Wilde erläuterte, dass die Flächen außerplanmäßig gemäht worden seien, um anschließend den vorhandenen Müll entsorgen zu können. Unterhalb der Schusterkancel werde ansonsten nur bei Bedarf gemäht. Neben dem Abgang an der Schusterkancel gebe es noch einen Abgang am „Langen Wall“, der aber ebenfalls aus verkehrssicherungsgründen geschlossen worden sei. Ob eine Tor- und Treppensanierung an der Schusterkancel durchgeführt wird, sei fraglich. Die Kosten schätze Herr Wilde auf ca. 50.000 €, um die erforderlichen Sicherheitsstandards herzustellen. Beratungen hierzu seien allerdings noch nicht erfolgt.

### TOP 13. Mitteilungen der Verwaltung

**Aus der Aussprache:** Herr Aden teilte mit, dass am 07. Juni 2018 eine gemeinsame Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz stattfinden werde, für die zunächst um 15.30 Uhr eine Besichtigung des Ravelin Camp und anschließend um 17.00 Uhr die gemeinsame Sitzung im Energietreff der Stadtwerke geplant sei. Ab 17.30 Uhr werde die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses beginnen.

Die gewünschte Spielplatzbereisung mit dem Schwerpunkt Inklusion finde am 19. Juni 2018 statt.

Er wies darauf hin, dass für die Gründung der Steuerungsgruppe Fairtrade noch die Nennung einiger Mitglieder ausstehe.

Herr Aden berichtete, dass der Umweltpreis in diesem Jahr durch die VGH gesponsert werde.

Herr Wilde stellte anhand eines Planes vor, dass die Parkflächen am Tönebönweg umgestaltet werden. Es sei geplant, die Parkflächen durch Grünflächen zu unterbrechen, sodass Lkw's dort nicht mehr parken können.

(Anmerkung: Der Plan ist im PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 09.05.2018 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 13 ö – Parkflächenumgestaltung Töneböneweg“ einsehbar.)

Auch am Bahnhofplatz sei eine neue Organisation der Parkflächen geplant. Bisher gab es dort 40 Parkplätze, zukünftig werde es 38 Parkplätze geben.

(Anmerkung: Der Plan ist im PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 09.05.2018 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 13 ö – Parkplatz Bahnhofplatz“ einsehbar.)

#### **TOP 14. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

**Aus der Aussprache:** Frau Maulhardt fragte nach der Ladeinfrastruktur der Stadtwerke Hameln GmbH. Herr Aden erklärte, dass es zu Beginn Verzögerungen gegeben habe, die Ladesäulen nun aber im August aufgestellt werden sollen.

gez. Neufeld

\_\_\_\_\_  
Ausschussvorsitzender

gez. Aden

\_\_\_\_\_  
Erster Stadtrat

gez. Barsch

\_\_\_\_\_  
Protokollführerin